

Pressemitteilung

Sperrfrist: Freitag, 31. Juli 2026, 9.55 Uhr

Zahl der Arbeitslosen steigt saisonbedingt moderat an

„Im Agenturbezirk Bayreuth-Hof waren im Juli mehr Menschen arbeitslos als im Vormonat. Das Ausbildungs- und Schuljahresende ließ insbesondere die Zahl der jungen Arbeitslosen unter 25 Jahren saisonbedingt ansteigen. Die Arbeitslosigkeit liegt nun insgesamt wieder leicht über dem Vorjahresniveau. Ebenfalls saisonüblich suchten die Arbeitgebenden der Region mehr Arbeitskräfte als im Juni 2026. Die Nachfrage war auch größer als im Juli des Vorjahres.“

Die Median-Löhne der Vollzeitbeschäftigten in den Städten und Landkreisen im Agenturbezirk stiegen im vergangenen Jahr weiter an. Sie blieben aber am unteren Ende der bayerischen Spannbreite. Positive Entwicklungen gab es insbesondere bei den Helferlöhnen. Die Betrachtung basiert auf der Beschäftigung am Arbeitsort. Entscheidend ist also der Branchenmix, die in der Region dominierenden typischen Tätigkeiten in Verbindung mit dem benötigten Qualifikationsniveau“, erläutert Agenturchef Sebastian Peine.



12.237 Arbeitslose waren im Agenturbezirk Bayreuth-Hof zu verzeichnen, 221 mehr als im Juni und 94 mehr als im Juli vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote stieg um 0,1 Prozentpunkte auf 4,7 Prozent und liegt damit auf Vorjahresniveau.

In der **Unterbeschäftigung** gab es nach vorläufigen Angaben 15.436 Personen zu verzeichnen. Damit waren gegenüber dem Vormonat 160 Personen mehr betroffen. Verglichen mit Juli 2025 stieg die Unterbeschäftigung um 147 Personen. Zur Unterbeschäftigung zählen neben den Arbeitslosen solche Personen, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie beispielsweise im Rahmen von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen gefördert werden.

Nach Rechtskreisen betrachtet, stieg die Zahl der Erwerbslosen im Zuständigkeitsbereich der Agentur für Arbeit (**SGB III**) durch die saisonalen Entwicklungen spürbar, während sie im Rechtskreis **SGB II** (Jobcenter) auch gegenüber dem Vorjahresmonat zurück ging.

6.162 Personen waren bei der Arbeitsagentur arbeitslos gemeldet, 227 mehr als im Vormonat und 145 mehr als vor einem Jahr.

Die sechs Jobcenter im Agenturbezirk verzeichneten insgesamt 6.075 Arbeitslose, 6 weniger als im Juni und 51 Personen weniger als im Vorjahr. Auch die Zahl der Bedarfsgemeinschaften sank im Vorjahresvergleich deutlich um 345 auf 10.299. 13.515 erwerbsfähige Leistungsberechtigte wurden betreut, 468 Personen weniger als vor einem Jahr.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 3.370 Personen arbeitslos.

Die Zugänge aus Ausbildung und sonstiger Maßnahmeteilnahme stiegen um knapp 60 Prozent auf 992 Personen gegenüber dem Vormonat. Weitere 1.167 Personen kamen direkt aus Erwerbstätigkeit, 237 mehr als im Juni.

856 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit durch eine Arbeitsaufnahme, 60 mehr als im Vormonat, aber 49 weniger als ein Jahr zuvor. Die meisten Arbeitsaufnahmen konnten erneut im Bereich der „sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungsberufe“, wie zum Beispiel Verkehrs- und Logistikberufen, und in Produktionsberufen realisiert werden.

Nachfrage nach Arbeitskräften

Die Arbeitgebenden im Agenturbezirk hatten größeren Bedarf an Mitarbeitenden als im Monat zuvor und im Vorjahr.

1.040 offene Stellen wurden neu gemeldet, 142 mehr als im Vormonat und auch 121 mehr als im Juli vor einem Jahr. Seit Jahresbeginn gingen bisher insgesamt 6.957 Stellenmeldungen ein, 325 mehr als in den ersten sieben Monaten des Vorjahres.

Der Stellenbestand erreicht damit 5.406 Angebote. Das sind 104 gemeldete Stellen mehr als im Juni, allerdings 167 weniger als im Juli 2025. Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen „sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“, im „Verarbeitenden Gewerbe“, sowie im Gesundheits- und Sozialwesen und dem Bereich „Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz“.

Medianlohnentwicklung (aktueller Stichtag 31.12.25)

Das mittlere Einkommen der rund 122.500 Vollzeitbeschäftigten im Agenturbezirk Bayreuth-Hof ist in den vergangenen fünf Jahren in den Städten und Landkreisen zwischen 17,2 und 23,6 Prozent gestiegen. Die größten Steigerungen mit bis zu 27,2 Prozent gab es bei den Medianentgelten für Helfertätigkeiten. Trotz der Steigerungen bleiben die Entgelte im Agenturbezirk allesamt weiter unter dem bayerischen Vergleichswert. Mit 4.234 Euro liegen versicherungspflichtige Vollzeitbeschäftigte im Stadtgebiet Bayreuth mittlerweile aber über dem Bundesschnitt. Der Landkreis Hof verzeichnete mit 3.464 Euro weiterhin den geringsten bayerischen Medianlohn. Das Medianentgelt aller sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten in Bayern lag im vergangenen Jahr bei 4.363 Euro. Bundesweit lag der Medianlohn bei 4.217 Euro.

Überblick nach Regionen

Stadt Bayreuth

Arbeitslosenzahl im Juli:	+ 4 auf 2.232 (+ 0,2 Prozent)
Arbeitslosenquote:	5,3 Prozent gleichbleibend
Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich:	- 21 (- 0,9 Prozent)
Arbeitslosenquote im Vorjahr:	5,4 Prozent

Landkreis Bayreuth

Arbeitslosenzahl im Juli:	+ 37 auf 1.990 (+ 1,9 Prozent)
Arbeitslosenquote:	3,3 Prozent (+ 0,1 Prozentpunkte)
Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich:	+ 7 (+ 0,4 Prozent)
Arbeitslosenquote im Vorjahr:	3,3 Prozent

Im Raum Bayreuth hat sich die Zahl der Arbeitslosen moderat erhöht und liegt im Landkreis nun wieder knapp über dem Vorjahresniveau.

Im **Stadtgebiet Bayreuth** waren 2.232 Menschen arbeitslos gemeldet, 4 Personen mehr als im Juni, aber 21 weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote

blieb stabil bei 5,3 Prozent. Vor einem Jahr lag sie um 0,1 Prozentpunkte höher, bei 5,4 Prozent.

Im Rechtskreis **SGB III** waren 1.040 Menschen betroffen, 2 Personen weniger als im Vormonat und 5 Personen weniger als vor einem Jahr.

Im **Rechtskreis SGB II** gab es 1.192 registrierte Arbeitslose. Das waren 6 Personen mehr als im Vormonat und 16 Personen weniger als im Vorjahr. In 2.016 Bedarfsgemeinschaften (-106 zu Juli 2025) wurden 2.548 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte (-125) betreut.

1.990 Menschen waren im **Landkreis Bayreuth** arbeitslos gemeldet, 37 Personen mehr als im Juni und 7 mehr als ein Jahr zuvor. Die Arbeitslosenquote betrug 3,3 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag die Quote ebenfalls bei 3,3 Prozent.

Im **Rechtskreis SGB III** betrug die Zahl der Arbeitslosen 1.238, 35 mehr als im Vormonat und 82 mehr als im Juli 2025.

Im **Rechtskreis SGB II** gab es 752 Arbeitslose, 2 Personen mehr als im Vormonat. Gegenüber dem Vorjahresmonat waren es aber 75 Personen weniger. Die Bedarfsgemeinschaften sanken im Vorjahresvergleich um 135 auf 1.176. Im Berichtsmonat wurden insgesamt 1.512 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 149 Personen weniger als vor einem Jahr.

Nachfrage nach Arbeitskräften

Die Nachfrage nach Mitarbeitenden zog im Juli etwas an. Mit 340 freien Stellen wurden im Juli 43 Stellen mehr gemeldet als im Vormonat. Auch gegenüber dem Vorjahr waren das 29 Meldungen mehr. Seit Jahresbeginn gingen 2.572 Stellennmeldungen ein, 361 mehr als im selben Zeitraum des Vorjahres.

Der Bestand an Stellenangeboten für den Raum Bayreuth liegt damit aktuell bei 1.970 offenen Stellen, 11 weniger als im Juni, aber 29 mehr als im Vorjahresmonat.

Medianentgelt in Stadt und Landkreis Bayreuth

Zum Stichtag am 31.Dezember 2025 erzielten die 30.584 sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten mit Arbeitsort im Stadtgebiet Bayreuth ein Medianeinkommen von 4.234 Euro pro Monat und somit 234 Euro mehr als im Vorjahr und 705 Euro mehr als fünf Jahre zuvor.

Für Helfer wurden 3.185 Euro gezahlt, 156 Euro mehr als 2024. Gegenüber 2021 waren es 619 Euro mehr. Das entspricht einem Zuwachs von 24,1 Prozent zum Jahr 2021. Fachkräfte erreichten 2025 3.908 Euro, 214 Euro mehr als 2024 und 633 Euro mehr als 2021.

Im Landkreis verdienten 14.581 sozialversicherungspflichtige Vollzeitbeschäftigte 2025 insgesamt 3.715 Euro (+149 Euro zu 2024 bzw. +587 Euro zu 2021). Bei den Helfertätigkeiten waren es 3.018 Euro (+83 Euro bzw. +487 Euro) und bei den Fachkräften 3.622 Euro (+146 bzw. + 574 Euro).

Stadt Hof

Arbeitslosenzahl im Juli:	+ 29 auf 1.971 (+ 1,5 Prozent)
Arbeitslosenquote:	7,7 Prozent (+ 0,1 Prozentpunkte)
Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich:	+ 109 (+ 5,9 Prozent)
Arbeitslosenquote im Vorjahr:	7,3 Prozent

Landkreis Hof

Arbeitslosenzahl im Juli:	+ 123 auf 2.216 (+ 5,9 Prozent)
Arbeitslosenquote:	4,4 Prozent (+ 0,3 Prozentpunkte)
Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich:	+ 78 (+ 3,6 Prozent)
Arbeitslosenquote im Vorjahr:	4,2 Prozent

Die Arbeitslosigkeit ist im Hofer Raum im Juli gestiegen – im Landkreis deutlicher als im Stadtgebiet.

1.971 Menschen waren in der **Stadt Hof** arbeitslos gemeldet, 29 Personen mehr als im Juni und auch 109 mehr als ein Jahr vorher. Die Arbeitslosenquote betrug 7,7 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr waren 7,3 Prozent zu verzeichnen.

Im **Rechtskreis SGB III** lag die Zahl der Arbeitslosen bei 781. Das waren 28 Personen mehr als im Vormonat und 7 Personen mehr als vor einem Jahr.

Im Rechtskreis SGB II waren 1.190 Arbeitslose registriert und damit eine Person mehr als im Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren 102 Personen mehr gemeldet. Durch das Jobcenter Hof Stadt wurden somit 60 Prozent aller Arbeitslosen im Stadtgebiet betreut. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften stieg im Vorjahresvergleich um 108 auf insgesamt 2.340. Insgesamt gab es 3.149 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte, 110 mehr als vor ein Jahr zuvor.

2.216 Personen waren im **Landkreis Hof** arbeitslos, 123 Personen mehr als im Juni und auch 78 mehr als im Vorjahresmonat. Die Arbeitslosenquote betrug 4,4 Prozent und lag damit 0,3 Prozentpunkte über dem Vormonatsniveau. Im Vorjahr lag sie bei 4,2 Prozent.

Im **Rechtskreis SGB III** waren bei der Arbeitsagentur 1.126 Arbeitslose gemeldet, 99 mehr als im Vormonat und 69 mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitsagentur hatte damit 51 Prozent aller arbeitslos gemeldeten Personen im Landkreis Hof in Betreuung.

Im **Rechtskreis SGB II** kümmerte sich das Jobcenter Hof Land um 1.090 Arbeitslose. Das waren 24 Personen mehr als im Vormonat und 9 Personen mehr als im Vorjahresmonat. Im Vorjahresvergleich gab es 44 Bedarfsgemeinschaften weniger, nämlich insgesamt 1.765. Erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte waren es 2.352 und damit 63 Personen weniger als vor einem Jahr.

Nachfrage nach Arbeitskräften

Nach dem moderaten Rückgang im Juni suchten die Arbeitgebenden im Hofer Land im Juli wieder etwas mehr Mitarbeitende. 391 offene Stellen wurden dem Arbeitgeber-Service gemeldet. Das waren 14 mehr als im Vormonat und auch 49 mehr als im Vorjahresmonat. Seit Jahresbeginn gingen 2.379 Stellenmeldungen ein, 112 weniger als in den ersten sieben Monaten des Vorjahres. Aktuell gibt es damit 1.738 gemeldete Stellenangebote für das Hofer Land. Das sind 45 mehr als im Juni und 130 weniger als im Juli 2025.

Medianentgelt im Hofer Land

Zum Stichtag am 31. Dezember 2025 verdienten 13.202 sozialversicherungspflichtige Vollzeitbeschäftigte mit Arbeitsort im Stadtgebiet Hof ein Medianentgelt von monatlich 3.715 Euro. Das waren 223 Euro mehr als vor einem Jahr. Gegenüber 2021 waren es 710 Euro oder 23,6 Prozent mehr. Helfer erhielten 2.930 Euro, 158 Euro mehr als 2024. Gegenüber 2021 waren es 626 Euro mehr. Das entspricht einem Zuwachs von 27,2 Prozent in fünf Jahren. Fachkräfte erreichten 2025 3.490 Euro, 189 Euro mehr als 2024 und 632 Euro mehr als 2021.

Im Landkreis Hof verdienten die 26.568 sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten 2025 3.464 Euro (+170 Euro zu 2024 bzw. +510 Euro zu 2021). Bei

Beschäftigten auf Helferniveau waren es 3.051 Euro (+182 Euro, bzw. +623 Euro).
Fachkräfte kamen auf ein Medianentgelt von 3.398 Euro (+144 bzw. + 520 Euro).

Landkreis Kulmbach

Arbeitslosenzahl im Juli:	+ 27 auf 1.754 (+ 1,6 Prozent)
Arbeitslosenquote:	4,3 Prozent (+ 0,1 Prozentpunkte)
Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich:	- 26 (- 1,5 Prozent)
Arbeitslosenquote im Vorjahr:	4,3 Prozent

Im Landkreis Kulmbach ist die Arbeitslosigkeit erneut leicht angestiegen, bleibt aber auch weiterhin unter dem Vorjahreswert.

Mit 1.754 arbeitslosen Menschen waren 27 Personen mehr gemeldet als im Juni. Im Vergleich zu Juli 2025 waren aber 26 Personen weniger betroffen. Die Arbeitslosenquote betrug 4,3 Prozent und lag damit 0,1 Prozentpunkte über Vormonats- und auf Vorjahresniveau.

Die Arbeitsagentur kümmerte sich im **Rechtskreis SGB III** um 966 arbeitslose Personen. Das waren 43 Personen mehr als im Vormonat, aber 43 Personen weniger als ein Jahr zuvor. Damit betreute die Arbeitsagentur 55 Prozent aller Arbeitslosen im Landkreis Kulmbach.

Im **Rechtskreis SGB II** (Jobcenter) waren 788 Arbeitslose und somit 16 Personen weniger registriert als im Vormonat. Gegenüber dem Vorjahr waren es 17 Personen mehr. In 1.153 Bedarfsgemeinschaften wurden 1.477 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut. Im Vorjahresvergleich sind das 84 Bedarfsgemeinschaften und 118 erwerbsfähige Leistungsempfänger weniger.

Nachfrage nach Arbeitskräften

Die Kulmbacher Unternehmen suchten weiterhin rege Mitarbeitende: 148 Stellen wurden im Juli neu gemeldet. Das waren 45 mehr als im Vormonat und 22 mehr als vor einem Jahr. Seit Jahresbeginn konnte der Arbeitgeber-Service 920 Stellenausschreibungen entgegennehmen, 67 mehr als im selben Zeitraum des Vorjahres. Aktuell befanden sich damit 847 gemeldete Stellen im Angebot der Arbeitsagentur, 42 mehr als im Vormonat und 17 weniger als im Juli 2025. Die meisten freien Stellen sind derzeit in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, im Verarbeitenden Gewerbe, im Gesundheits- und Sozialwesen sowie im Bereich Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz zu finden.

Medianentgelt im Landkreis Kulmbach

Zum Stichtag am 31. Dezember 2025 erzielten die 18.306 sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten mit Arbeitsort im Landkreis Kulmbach einen Medianlohn von 3.936 Euro pro Monat. Das entspricht einer Steigerung um 190 Euro gegenüber dem Vorjahr und 687 Euro im Vergleich zum Jahr 2021. Helfer kamen auf 3.074 (+140 Euro bzw. +499 Euro). Fachkräfte verdienten 3.770 Euro (+175 bzw. +665 Euro).

Landkreis Wunsiedel

Arbeitslosenzahl im Juli:	+ 1 auf 2.074 (+ 0,0 Prozent)
Arbeitslosenquote:	5,4 Prozent gleichbleibend
Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich:	- 53 (- 2,5 Prozent)
Arbeitslosenquote im Vorjahr:	5,5 Prozent

Im Landkreis Wunsiedel blieb die Arbeitslosigkeit weiterhin stabil und liegt aktuell auch wieder unter dem Vorjahresniveau.

Mit 2.074 arbeitslos gemeldeten Menschen war eine Person mehr zu verzeichnen als Vormonat. Im Vergleich zu Juli 2025 waren aber 53 Personen weniger betroffen. Die Arbeitslosenquote blieb weiter stabil bei 5,4 Prozent. Vor einem Jahr lag sie um 0,1 Prozentpunkte höher bei 5,5 Prozent.

Im **Rechtskreis SGB III** kümmerte sich die Agentur für Arbeit um 1.011 Arbeitslose. Das waren 24 Personen mehr als im Vormonat und 35 mehr als vor einem Jahr.

Im **Rechtskreis SGB II** betreute das Jobcenter Fichtelgebirge 1.063 Arbeitslose und damit 23 Personen weniger als im Vormonat und auch 88 Personen weniger als im Vorjahr. Das entspricht 51 Prozent aller Arbeitslosen im Landkreis. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften sank im Vorjahresvergleich um 83 auf 1.850. Insgesamt verzeichnete das Jobcenter 2.478 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte und damit 122 Personen weniger als vor einem Jahr.

Nachfrage nach Arbeitskräften

Die Arbeitgebenden im Landkreis Wunsiedel suchten im Juli wieder reger nach Mitarbeitenden. Mit 161 Neumeldungen gingen 40 offene Stellen mehr ein als im Vormonat und auch 21 mehr als vor einem Jahr. Seit Jahresbeginn konnte der Arbeitgeber-Service 1.086 Stellenmeldungen verzeichnen, 9 mehr als im

vergleichbaren Zeitraum des Jahres 2025. Aktuell befanden sich damit 851 gemeldete offene Stellen im Bestand der Arbeitsagentur, 28 mehr als im Juni und 49 weniger als im Vorjahresmonat. Die meisten freien Stellen gibt es derzeit in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen sowie im Verarbeitenden Gewerbe, im Bereich „Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz“ und im Baugewerbe. Auch das Gesundheits- und Sozialwesen sowie das Gastgewerbe haben größeren Bedarf.

Medianentgelt im Landkreis Wunsiedel

Am Arbeitsort im Landkreis Wunsiedel erzielten die 19.270 sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten zum Stichtag am 31.Dezember 2025 einen Medianlohn von 3.688 Euro monatlich. Das waren 129 Euro mehr als im Vorjahr und 542 Euro mehr als im Jahr 2021. Helfer erhielten 2.885 (+103 Euro bzw. +528 Euro). Fachkräfte kamen auf 3.643 Euro (+117 bzw. +544 Euro) im Monat.